



JAV-WAHL 2019

MIT EUCH STARK, FÜR EUCH STARK!

Am 7. Mai 2019 ist es wieder soweit! Im Landespolizeipräsidium wird eine neue JAV (Jugend- und Auszubildendenvertretung im LPP) gewählt. Auch in diesem Jahr benötigen unsere vielen engagierten jungen Kollegen und Kolleginnen der GdP die volle Unterstüt-

Bei der letzten JAV-Wahl 2017 wurden noch alle JAV-Mitglieder aus dem GdP-Wahlvorschlag gewählt. Ähnlich gute Ergebnisse wollen wir natürlich auch bei dieser Wahl erreichen. Durch den Wahlvorstand wurde Briefwahl für alle

Lukas Obermann aus der P 38. Er ist bereits seit 2017 Mitglied in der JAV und aktiv in der JUNGE GRUPPE (GdP) tätig.

Er konnte in dieser Zeit schon viele Eindrücke und wichtige Erfahrungen sammeln und auch bereits



V. l. n. r.: M. Jansen, B. Porzel, D. Feld, L. Obermann, S. Himbert, N. Kaufmann, N. Petry, C. Urban, L. Schmidt, I. Wendt, J. Wittmer, M. Ditzler
Foto: Junge Gruppe (GdP)

zung der jungen Wählerinnen und Wähler aus der Fachhochschule für Verwaltung. Sie brauchen ein klares und deutliches Votum von Euch! Die Wahl steht diesmal unter dem GdP-Motto „Mit Euch stark, für Euch stark“. Getreu diesem Leitgedanken wollen die Kandidatinnen und Kandidaten auch in den kommenden zwei Jahren, möglichst das Optimum an Vertretung und Verbesserungen für die Studierenden der FHSV im LPP erreichen. Dies gelingt aber nur mit der nötigen Rückendeckung aus den eigenen Reihen. Die insgesamt 14 motivierten GdP-Kandidatinnen und GdP-Kandidaten sind aus den Jahrgängen P 38, P 39 und P 40.

angeordnet. So ist sichergestellt, dass jeder rechtzeitig seine Stimme abgeben kann. Am Wahltag selbst wird in der Fachhochschule auch noch ein Wahllokal eingerichtet werden. Listenvertreter des GdP-Wahlvorschlags ist in diesem Jahr

positive Ergebnisse mit der JAV im LPP erzielen.

Bitte unterstützt unbedingt unsere Kandidatinnen und Kandidaten der JUNGEN GRUPPE (GdP) und schickt Eure Briefwahlunterlagen ausgefüllt – rechtzeitig – zurück oder gebt Eure Stimme persönlich im Wahllokal in der Fachhochschule für Verwaltung in Göttelborn am 7. Mai 2019 ab!



Danke!

Eure JUNGE GRUPPE (GdP)



Konstruktives Gespräch mit MIBS – Abteilung D

Am 2. April 2019 kam die JUNGE GRUPPE (GdP) mit dem Leiter der Abteilung D, Herrn Wolfgang Klein, sowie dessen Stellvertreter, Herrn Stefan Spaniol, im Ministerium für Inneres, Bauen und Sport (MIBS) zu einem Gesprächstermin zusammen. Als erstes Thema stand die Erfüllungsübernahme auf der Tagesordnung. Auf Nachfrage hinsichtlich des derzeitigen Bearbeitungsstands wurde uns erläutert, dass entsprechende Anträge schriftlich und fristgerecht an die Abteilung D – Referat D4 – Mainzer Straße 136, 66121 Saarbrücken, zu richten seien, wo die Bearbeitung und anschließende Ent-

scheidung erfolge. Dem Antrag beizufügen sind ein Bericht über das dem Schmerzensgeldanspruch zugrunde liegende Schadensereignis, eine Auflistung und ggf. ärztlicher Nachweis über erlittene Verletzungen, eine Kopie des rechtskräftigen Urteils/des rechtskräftigen Vollstreckungstitels, den

Angabe der Erschwerniszulagenverordnung nichts mehr im Wege stehen. Die JUNGE GRUPPE (GdP) setzt sich dafür ein, dass die Auszahlung des erhöhten „DuZ-Stundenbetrags“ rückwirkend ab 1. Januar 2019 erfolgen soll.

Als dritter und letzter Punkt wurde die Bewerbersituation bei der saarlän-

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2019 ist der 5. Mai 2019. Entsprechende Artikelwünsche bitte an die Redaktion unter den bekannten Erreichbarkeiten.



V. l. n. r.: Florian Irsch, Wolfgang Klein, Aline Heinrich, Michaela Hassenstein, André Höss
Foto: JUNGE GRUPPE (GdP)

 DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Saarland

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Jan Karsten Britz, Landesredakteur
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 8 41 24 10, Fax: -15
Mobil: 01 76-55 54 56 24
E-Mail: Jan-Karsten.Britz@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489

Nachweis über den erfolglosen Vollstreckungsversuch sowie die Mitteilung der Bankverbindung des Antragstellers. Weiter teilte man uns mit, dass beim MIBS bisher eine einstellige Anzahl an Anträgen eingegangen sei und die ersten bereits beschieden wurden. Ziel ist es zudem, zeitnah mit der Auszahlung der Schmerzensgeldansprüche zu beginnen. Im weiteren Gesprächsverlauf wurde auf die von Herrn Ministerpräsident Hans im November 2018 verkündete Erhöhung der Erschwerniszulage „Dienst zu ungünstigen Zeiten (DuZ)“ eingegangen. Demzufolge werde die „Nachtzulage“ unter der Woche um 25 Prozent auf 1,60 Euro und am Wochenende um 50 Prozent auf 2,56 Euro pro Stunde angehoben. Hierzu bedarf es zunächst der Änderung der Erschwerniszulagenverordnung (EZuLV), damit die o. a. Beträge angepasst und ausgezahlt werden können. Auf die Frage, wann die Änderung der Verordnung in Aussicht stehe, erklärte Herr Abteilungsleiter Klein, dass sowohl das interne als auch das externe Anhörungsverfahren seit dem 1. April 2019 abgeschlossen sei. Obwohl ein endgültiger Termin noch nicht feststehe, sollte einer baldigen Ände-

dischen Vollzugspolizei angesprochen. Während sich vor zehn Jahren noch ca. 1300 Bewerber/-innen auf etwa 80 Stellen beworben haben, lag die Bewerberzahl in diesem Jahr (Einstellungsjahrang P 41) lediglich bei knapp 600 für insgesamt 124 Planstellen. Um dem deutlichen Rückgang um mehr als 50% entgegenwirken zu können, sind seitens der Abteilung D Werbemaßnahmen, wie z. B. die Modernisierung des Internetauftritts oder höhere Präsenz in den sozialen Medien geplant. Gerade im Bereich Informationen über den Beruf bzw. die Karriere der/des Polizeibeamten/-in bestehen derzeit noch Verbesserungsmöglichkeiten. Hierzu ist es unabdingbar, den Werbe-Etat zu erhöhen, um gerade bei jungen Menschen z. B. mit einem Werbefilm in den sozialen Medien Aufmerksamkeit zu erregen und den Beruf des modernen Polizeibeamten widerzuspiegeln. Die JUNGE GRUPPE (GdP) unterstützt diese Form der Nachwuchsgewinnung ausdrücklich und verweist auf den Twitter-Account der bayerischen Polizei, der als Vorbild dienen könnte. Positiv zu erwähnen ist, dass das Einstellungsverfahren dieses Jahr bereits Ende März 2019 zum Abschluss gekommen



ist und die Bewerberinnen und Bewerber somit frühzeitig über eine Zu-/Abgabe informiert werden konnten.

Beim kommenden Einstellungsantrag soll die Bewerbungsfrist bereits im Juni statt im September beginnen. Des Weiteren wurden von uns die vorherrschenden Rahmenbedingungen angesprochen, die es dem Saarland im Vergleich zum Bund oder anderen Bundesländern schwerer machen: Die ab der Ernennung zur/zum PKin/PK anfallende Kostendämpfungspauschale, die abgesenkte Eingangsbesoldung für zwei Jahre, lange Standzeiten in der A 9 oder die Tatsache, dass das Saarland den letzten Platz im bundesweiten Besoldungsranking belegt. Des Weiteren wird aufgrund des abgeschmolzenen Personalkörpers im Landespolizeipräsidium gerade in den Bereichen WSD, LPP 14 und OpE ein hohes Maß an Flexibilität von den Mitarbeitern erwartet. Die Planbarkeit der Dienste gepaart mit häufig – auch kurzfristig- anfallenden Wochenenddiensten tragen ihres dazu bei, dass die Attraktivität des Berufs nachgelassen hat. Die „Work-Life-Balance“ bzw. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf spielen in der heutigen Zeit eine große Rolle.

Das MIBS, welches als „familienfreundliches Unternehmen“ zertifiziert wurde, hat im LPP z. B. durch die Einführung von Telearbeit gut und richtig auf diesen Umstand reagiert. Es gilt jedoch, diese zu stärken und weitere Schritte einzuleiten, um in der Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Weitere Erklärungsansätze für den rapiden Abstieg der Bewerberzahlen könnten auch die im vergangenen Jahr an der Fachhochschule für Verwaltung des Saarlandes (FHSV) vorherrschenden Zustände gewesen sein. Hier berichteten die Studierenden, dass sich die Situation unter dem neuen stellv. Rektor und Fachbereichsleiter Polizeivollzugsdienst, Herrn Dr. Thorsten Weiler, deutlich verbessert hätte.

Bereits während der Unterredung konnten wir den Eindruck gewinnen, dass man sich seitens der Abteilung D den von uns vorgestellten Themen angenommen hat und gerade in Bezug auf die niedrige Bewerberzahl versucht, gegenzusteuern. Wir möchten uns an dieser Stelle für das angenehme und konstruktive Gespräch bedanken und hoffen weiterhin auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Florian Irsch
Landesjugendvorsitzender

Zusätzliche Stellenanhebungen in A 10 werden finanziert!

Am 2. April 2019 traf sich unser Landesvorsitzender David Maaß mit Ministerpräsident Tobias Hans und Innenstaatssekretär Christian Seel in der Staatskanzlei zum Gespräch über das Beförderungsbudget der saarländischen Vollzugspolizei. Bereits Ende 2018 konnte die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Saarland, im Zusam-

zulasten höherer Besoldungsgruppen gehen werden. Des Weiteren wird das Beförderungsbudget für 2020 und die Folgejahre im Spitzengespräch ö. D. am 16. April 2019 zwischen Landesregierung und Gewerkschaften neu verhandelt werden. Die GdP wird sich dort für eine formelle Erhöhung für die Polizei auf 600 000 Euro stark-



V. l. n. r.: Christian Seel, Tobias Hans, David Maaß

Foto: GdP

menwirken mit Ministerpräsident Hans und Innenminister Bouillon jeweils zusätzliche 35 Stellenhebungen A 10 für 2019 und 2020 verhandeln, die vom Landtag sodann umgesetzt wurden. Diese Stellenhebungen sind notwendig, um im Saarland mittelbar die Regelbeförderung einzuführen.

Die 35 zusätzlichen Stellenhebungen A 10 benötigen ein zusätzliches Beförderungsbudget von 94 500 Euro pro Jahr. In den letzten Monaten herrschte Unklarheit und Unsicherheit seitens der Belegschaft darüber, ob die Stellenhebungen auch entsprechend finanziert werden würden. Im Dialog mit der GdP gab Ministerpräsident Hans nun die politische Zusage, dass die Stellenhebungen für 2019 etatisiert und im Oktober nicht

David Maaß hierzu: „Es ist ein wichtiges und richtiges Signal unseres Ministerpräsidenten, dass die versprochenen Stellenhebungen finanziert werden und nicht zulasten des restlichen Budgets gehen. Somit kann das Saarland über 30 Prozent mehr Beförderungen in die A 10 vornehmen als noch 2018. Die GdP bleibt ein harter und fairer Verhandlungspartner auf dem Weg zur Regelbeförderung. Ich bedanke mich im Namen der gesamten saarländischen Polizei bei unserem Ministerpräsidenten.“

In Zeiten von Personalabbau und Unteramentierung ist diese Zusage ein Zeichen des Respekts gegenüber meinen arg strapazierten Kolleginnen und Kollegen.“

Der Landesvorstand



Forderung nach Wiedereinführung des mittleren Dienstes ist respektlos

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Saarland, kritisiert die Forderung der Jungen Union nach einer Wiedereinführung des mittleren Dienstes bei der saarländischen Vollzugspolizei scharf. Für die Abschaffung des mittleren Dienstes hat die

fahren einfach respektlos. Meine Kolleginnen und Kollegen müssen in Bruchteilen von Sekunden über Leben und Tod entscheiden, sie treffen täglich zum Teil gravierende Grundrechtseingriffe und laufen dabei Gefahr, selbst verletzt oder sogar getötet zu werden.

gefächert und nicht nur auf Personen mit Abitur beschränkt. Maaß weiter: „Die Politik muss die Rahmenbedingungen für uns erheblich verbessern. Eine derart schlechte Bezahlung ist offensichtlich Motivation für viele junge Menschen, sich nicht bei der saarländi-



GdP vor Jahren hart gekämpft. Aus Sicht der GdP ist der mittlere Dienst im Vollzugsbereich ein Relikt aus alten Zeiten, welches der CDU-Nachwuchs derweil wieder auszugraben scheint. Die Kienbaum-Studie aus dem Jahr 1991 (!) hat damals schon wissenschaftlich belegt, dass der Vollzugsbereich von der Art und Belastung im gehobenen Dienst anzusiedeln ist.

Der Landesvorsitzende der GdP, David Maaß, hierzu: „Während andere Bundesländer den mittleren Dienst sukzessive abschaffen, legt die Junge Union Saar den politischen Rückwärtsgang ein. Eine solche Forderung ist vor dem Hintergrund der Schwere des Berufs mit all seinen Belastungen und Ge-

Eingangsamt für den Vollzugsdienst sollte daher aus meiner Sicht nicht die A 9, sondern eher die A 11 sein. Die Forderung der Jungen Union läuft also vollkommen in die falsche Richtung.“

Die GdP möchte die bewährten hohen Qualitätsstandards durch die akademische Ausbildung im Saarland erhalten und ausbauen; sie sind ursächlich für das große Vertrauen der Bevölkerung in unsere Polizei. Derzeit ist es sogar Personen mit Hauptschulabschluss und Berufsausbildung möglich, sich für den gehobenen Dienst bei der saarländischen Vollzugspolizei zu bewerben und an unserer Fachhochschule zu studieren. Der potenzielle Bewerberkreis ist folglich bereits breit

schen Polizei zu bewerben. Es darf nicht politisches Ziel sein, uns über Jahre hinweg kaputtzusparen, um uns dann zu sagen, dass wir als Belohnung dafür fortan zum Teil nur noch im mittleren Dienst besoldet werden sollen. Dem Landesvorstand der Jungen Union biete ich für die Zukunft im Vorfeld gerne den Dialog an, damit solche unsinnigen Forderungen des CDU-Nachwuchses vermieden werden können.“



**Gewerkschaft
der Polizei**
Saarland



FRAUENGRUPPE

Internationaler Frauentag 2019

Am 8. März fand der Internationale Frauentag statt. Diesen Anlass nutzten wir von der Frauengruppe der GdP und beschenkten unsere Kolleginnen mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Dieser Tag ist ein historischer Tag, der erstmalig in Deutschland 1911 stattfand und dessen Hauptziel und -forderung das

gleicher Lohn für gleiche Arbeit oder legaler Schwangerschaftsabbruch. In all diesen Bereichen mussten Frauen massive Einschränkungen hinnehmen und machten aus diesem Grund mit Demonstrationen und Kundgebungen darauf aufmerksam. Neue Themen wie Gewalt in der Ehe, Rechte von Ausländerinnen,



Frauen und Menschenrechtsverletzungen, Ehrenmorde, Zwangsheirat und -prostitution wurden ins Bewusstsein gerückt (um nur einige zu nennen). Eine aktive Gleichstellungspolitik ist seither Verfassungsauftrag. Viele Gründe, den 8. März als Tag der erreichten wie der noch ausstehenden Frauenrechte zu feiern! In den letzten Jahren hat sich viel zum Positiven geändert. Es ist aber längst noch nicht alles

erreicht. Denn Frauen sind in vielen Bereichen nach wie vor unterrepräsentiert. Die Frauengruppe der GdP wird weiterhin für frauenpolitische Themen kämpfen. Wir setzen uns aktiv für unsere Kolleginnen innerhalb gewerkschaftlicher und polizeilicher Strukturen ein. Lasst uns wissen, was Euch fehlt und was Eure Anliegen sind. Arbeitet mit!

WIR gemeinsam für den feINEN Unterschied!

Die Frauengruppe der GdP



Frauenwahlrecht war. Nachdem das Wahlrecht für Frauen errungen war, rückten andere Ungleichbehandlungen in den Mittelpunkt. Diese waren u. a. das Arbeitsschutzgesetz, gleicher Anspruch auf Bildung, ausreichend Schutz für Mütter und Kinder,



IN EIGENER SACHE

Humane Bedingungen für den Schichtdienst

Mindeststandards für die Arbeit im Wechselschichtdienst. Unter dieser Überschrift haben sich Mitte März auf Einladung des DGB ein zweites Mal Gewerkschafter der ö. D.-Gewerkschaften in Berlin getroffen. Dass das Thema in der Polizei ganz besonders brennt, zeigte schon die Teilnahme: Von 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmern kamen sieben von der GdP, für die GdP Saarland war (wie beim Workshop 1 im Juni 2018) auch diesmal Carsten Baum dabei, unser Mann im Bundesausschuss Beamten- und Besoldungsrecht. Darüber hinaus waren die Feuerwehr, der Strafvollzug und die Rettungsdienste vertreten.



Die Kollegin der IG Metall bei ihrem Vortrag

Im Zentrum des aktuellen Workshops 2 stand nun die Frage: Was können wir von der Wirtschaft beim Thema Organisation der Schichtarbeit lernen? Die ausführlichen Vorträge der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) und der Industriegewerkschaft Metall (IGM) zeigen eindeutig: Die wichtigste Stellschraube für funktionierende und am Arbeitsmarkt der Zukunft konkurrenzfähige Schichtdienstmodelle ist die zu erbringende Regelarbeitszeit. Die real existierenden betrieblichen Beispiele unterstrichen diese Feststellung. Auf der Basis der 36-Stunden-Woche gibt es in der Lebensmittelbranche zahlreiche Vereinbarungen auf betrieblicher Ebene, die real dann sogar noch unter 36 Stunden liegen.

Fortsetzung auf Seite 6



Fortsetzung von Seite 5

Der Betriebsratsvorsitzende der Kühne-Werke in Berlin schilderte eindrucksvoll, wie man es dort geschafft hat, ausgeweitete Betriebszeiten mit sozial- und gesundheitsverträglichen Schichtmodellen zu meistern.



In einem großen Werk der Metallbranche in Eisenhüttenstadt wurde vor Jahren die Arbeitszeit im vollkontinuierlichen Schichtbetrieb auf 32 Wochenstunden reduziert, um Entlassungen zu vermeiden. Trotz konjunkturellen Aufschwungs ist man dort bei 32 Stunden als Beitrag zur Gesunderhaltung der Belegschaft geblieben. Die Workshopteilnehmenden werden die gewonnen Erkenntnisse in das Positionspapier des DGB einbauen und waren allesamt der Überzeugung:



Die TeilnehmerInnen und Teilnehmer des Workshops
Alle Fotos: Bernd Becker

Wir brauchen eine Kampagne zur Arbeitszeitverkürzung im öffentlichen Dienst, insbesondere für die Bereiche, in denen in Schichten oder Wechselschichten gearbeitet wird. – Am Arbeitsmarkt der Zukunft wird nur derjenige Arbeitgeber erfolgreich sein, der gute und humane Arbeitsbedingungen zu bieten bereit ist.

Carsten Baum

Kreisgruppe LKA – Mitgliederversammlung 2019

Am 21. März 2019 fand in der Gaststätte „Undine“ in Saarbrücken die diesjährige Mitgliederversammlung der Kreisgruppe LKA statt. Die Mitglieder konnten sich dabei über die vergangenen und zukünftigen Aktivitäten der Kreisgruppe informieren, aber auch aus erster Hand Informationen zu aktuellen gewerkschaftlichen Themenschwerpunkten erhalten. In den Grußworten von Stefan Noll, stellvertretender Leiter LPP 2, sowie unseres Landesbezirksvorsitzenden David Maaß wurde daneben



erneut deutlich auf die angespannte Personalsituation aufmerksam gemacht. Diese besteht nicht nur in der Fläche, sondern hat sich in den vergangenen Jahren auch insbesondere in den Direktionen 2 – Kriminalitätsbekämpfung/LKA und 4 – Zentrale polizeiliche Dienste extrem bemerkbar gemacht. **Im erfreulichsten Teil der Veranstaltung durfte die Vorsitzende Julia Rost die Mitglieder Norbert Meiners, Jürgen Schwarz und Christian Zeiß persönlich für 40 Jahre und Dieter Baldauf für 60 Jahre GdP-Mitgliedschaft ehren. Wei-**



terhin gratulieren wir Peter Stein für 25 Jahre Mitgliedschaft, Michael Gier, Norbert Groh, Michael Hoffmann, Stefan Lill und Rudi Theobald für 40 Jahre. Herzlichen Dank für die Treue! An dieser Stelle möchte die Kreisgruppe LKA folgende Frage aufwerfen: Was ist die



Polizei ohne Kriminalpolizei? Ohne ein ausgewogenes Verhältnis von Schutz- und Kriminalpolizei ist eine adäquate Strafverfolgung sowie Prävention nicht gewährleistet. Um eine effektive Arbeit innerhalb der Kriminalpolizei zu ermöglichen:

Es muss ausreichend Personal zur Verfügung stehen. Es müssen gute Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten bestehen. Es muss das Personal mit modernem Equipment ausgestattet und die Beschäftigten angemessen bezahlt werden.

Dazu zählt aber auch, dass zusätzlich qualifiziertes Personal wie Sachbearbeiter in der KT und der IT-Forensik entsprechend vergütet werden. Hier dürfte man auch an eine höhere Bewertung der Dienstposten denken. Weiterhin muss eine zeitnahe Entfristung der bereits seit Jahren beschäftigten Ermittlungsassistenten/-innen (EMA) erfolgen. Die Kreisgruppe LKA setzt sich für die Schaffung dieses Verständnisses und die Beseitigung von Nachteilen ein! Wir bleiben am Ball!

Julia Rost,
Vorsitzende der Kreisgruppe LKA



AUS DEN KREISGRUPPEN

Kreisgruppe LKA vor Ort bei LPP 213

Am 19. 3. 2019 besuchten Julia Rost (links im Bild) und Beate Nieser (nicht im Bild) für die Kreisgruppe LKA das für Sexual- und Tötungsdelikte zuständige Dezernat LPP 213 und überbrachten den Kolleginnen und Kollegen Sprays zur Beseitigung von Gerüchen.



Die Kreisgruppe LKA möchte damit die Kolleginnen und Kollegen in ihrer täglichen Arbeit unterstützen, aber auch ein erneutes Signal an die politisch Verantwortlichen dafür senden, endlich die Zulagen anzupassen. Bereits seit 1997 wird den betroffenen Beamten eine Zulage von 7,65 Euro pro Leiche gewährt, maximal 76,50 Euro im Monat.

Eure KG LKA

FESTLICHER GING ES NICHT!

Alfred Wagner in den Ruhestand verabschiedet!



Lieber Alfred, ich bin immer noch ganz beeindruckt von deiner Verabschiedungsfeier vom 29. März 2019 im Petri Hof in Bous. Das war mehr als angemessen und hat anhand der vielen Gäste gezeigt, welche Wertschätzung Du in der Polizei und in der GdP ge-

nießt. Viele Jahre warst Du Mitglied im PHPR und hast Dich dort aktiv für die Belange der Kollegen/-innen eingesetzt. Dafür gebührt dir auch an dieser Stelle unser aller Dank. Wir wünschen dir im Ruhestand viel Freude, Gesundheit und Wohlergehen.

Herzlichst, Vera Koch stellv. Vorsitzende

Wie herrlich ist es, nichts zu tun und dann vom Nichtstun auszuruhen. (Heinrich Zille, 1858–1929)

Vera Koch

Kreisgruppe Merzig-Wadern kümmert sich

Kürzlich wurde unser Kollege Francesco Görgen von der PI Nordsaarland bei einem Einsatz durch einen tätlichen Angriff des Täters derart verletzt, dass er seinen Dienst nicht mehr fortsetzen konnte.



Mittlerweile ist unser Francesco aber wieder dienstfähig und versorgt wie gewohnt seine Kolleginnen und Kollegen auf der Schicht mit manchen Naschereien. Für die GdP-Kreisgruppe Merzig-Wadern überbrachten Sarah Alt, Willi König und Matthias Horras die Genesungswünsche und überreichten ein kleines Präsent als Trostpflaster.

Chr. Wilhelm



Geburtstag



Am 30. März 2019 feierte unser langjähriges GdP-Mitglied Ewald Rohrbacher (zuletzt KD Sulzbach) seinen 80. Geburtstag, den er am 26. März 2019 vollendete. Im Rahmen seiner Geburtstagsfeier besuchte ich ihn und gratulierte ihm auf das Herzlichste!

Berthold Groß

Termine Kinderferiencamp Britten

Wir bieten Kindern (und deren Freundinnen und Freunden) von GdP-Kolleginnen und Kollegen im Alter zwischen 6 und 14 Jahren eine Ferienfreizeitwoche im Nordsaarland, Britten, Losheim an (29. Mai bis 6. Juni 2019). Wir kooperieren dabei mit dem Saarländischen Turnerbund, der die Regie für dieses Zeltlager hat (Veranstaltungsprogramm, Unterbringung in Rundzelten, Versorgung in großen Gemeinschaftszelten).

Bitte meldet Euch unter folgender Internetadresse an. Anmeldeschluss ist der 26. Mai 2019:
<https://www.stj.de/freizeiten/britten/>

Betreuender Verein ist die GdP-Saarland!

Kreisgruppe LKA lädt ein zum Besuch des saarländischen Landtags

Besichtigung des saarländischen Landtags am

Dienstag, dem 14. Mai, ab 14 Uhr.

Wir starten mit einem kleinen Imbiss und werden um 15 Uhr mit der Führung beginnen.

Um Anmeldung bei Julia Rost, KG LKA, wird gebeten.



Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk Saarland

Seminarprogramm

2019



Seniorensseminar/ offenes Seminar

Altersvorsorge, Versorgung, Beihilfe

- 13. bis 14. März 2019
- Merker's Bostal-Hotel, Bosen

Vorbereitung auf den Ruhestand

Woran muss ich denken?

- 06. bis 07. Februar 2019
- 10. bis 11. April 2019
- 04. bis 05. September 2019
- jeweils im Merkers's Bostal-Hotel, Bosen

Personalvertretungsrecht

Für alle Personalratsmitglieder

- 14. bis 15. Oktober 2019
- Arbeitskammer, Kirkel

Interessante Seminare des Bildungszentrums der

Arbeitskammer in Kirkel:

- Hinter dem Horizont geht's weiter, Weichen stellen für das Leben nach der Erwerbsarbeit: 18. bis 20. Februar 2019
- Die Würde des Menschen ist unantastbar. Eine Annäherung an das Grundgesetz zum 70. Geburtstag: 06. bis 10. Mai 2019
- 100 Jahre Frauenwahlrecht: 20. bis 25. Mai 2019
- Der öffentliche Dienst in einer Welt des Umbruchs. Gesellschaftliche Veränderungsprozesse erkennen und (mit-)gestalten: 09. bis 13. Dezember 2019

Tarifseminar

Der Tarifvertrag für die Länder: Inhalte, Rechte und Pflichten/ Höhergruppierung

- 01. bis 02. Oktober 2019
- Merkers's Bostal-Hotel, Bosen

Vertrauensleuteseminar

Argumentieren und Vertrauen gewinnen

- 06. bis 07. November 2019
- Merkers's Bostal-Hotel, Bosen

Motorradsicherheitstraining

- 10. Mai 2019, (Eigenanteil 50 EUR)

Motorsägenführerschein

- Über 2 Tage: 25. und 27. April 2019 (Eigenanteil 50 EUR)

Weitere Seminare des Bildungszentrums der Arbeitskammer in Kirkel unter:

www.bildungszentrum-kirkel.de

Buchungen in Abstimmung mit der Landesgeschäftsstelle der GdP.



Anmeldungen und weitere Infos über die Landesgeschäftsstelle der GdP

Internet: www.gdp-saarland.de / Mail: gdp@gdp-saarland.de / Tel.: 0681 84124-10

